



Nächtliche Razzia der Polizei in einem Nachtkabarett

Vertreter der verschiedenartigsten Firmen, von auswärts nach New York. Von ihnen leben die Nachtkabarets.

In den Hinterzimmern gibt man sich oft gefährlichen, aber aufregenden Kartenspielen hin. Nicht selten finden nächtliche Razzien statt. Polizeibeamte stören den lärmenden Reigen der Vergnügungen und führen Dirnen, Glücksjäger, Bootleggers und Falschspieler ab. Es kommt aber auch vor, daß nicht die Polizei, sondern maskierte Banditen mit Revolvern in Händen das Publikum durchsuchen, den Männern die Geldtaschen und den Frauen den Schmuck rauben und spurlos verschwinden.

Für das elegantere und begütertere Publikum existieren noch andere Stätten, an denen man sich nicht langweilt. Dort Zutritt zu finden, ist nicht leicht.

Ein herkulischer Pförtner steht am Eingang und läßt nur bekannte Gesichter ein. Für Fremde sind „alle Plätze besetzt“. Wundervolle, schmucke Automobile parken vor diesen Nachtlokalen. Drinnen herrscht magische Beleuchtung, die elektrischen Lampen sind mit japanischer Seide umwunden. Elegante Männer, noch schickere Weiber! Hier verkehren nur Prominente: der berühmte Arzt A., der für eine Operation 10000 Dollar nimmt und bekommt; der Architekt B., der seinen Nebenbuhler erschossen hat; der Millionär C., der neunzehn Jahre im

